

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

Jahresbericht / Stiftung 2°- Deutsche Unternehmer für Klimaschutz ; 9. Arbeitsjahr (2020)

Provided in Cooperation with:

Stiftung 2° - Deutsche Unternehmer für Klimaschutz, Berlin

Reference: Jahresbericht / Stiftung 2°- Deutsche Unternehmer für Klimaschutz ; 9. Arbeitsjahr (2020) (2021).

https://klimawirtschaft.org/wp-content/uploads/2022/02/210408_S2G_Jahresbericht_2020.pdf.

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/8859>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/econis-archiv/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

<https://zbw.eu/econis-archiv/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.



Jahresbericht 2020

STIFTUNG 2° - DEUTSCHE UNTERNEHMER FÜR KLIMASCHUTZ
NEUNTES ARBEITSJAHR

Stiftung | 2°
Deutsche Unternehmer
für Klimaschutz

Inhalt

I Vorbemerkungen

II Stiftungsbetrieb

III Stiftungsarbeit

- A. Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen und Studien
- B. Förderung von Dialogen und Allianzen für innovativen und effektiven Klimaschutz
- C. Unterstützung von Unternehmen, Wissenschaft, Zivilgesellschaften und Politik bei Klimaschutzmaßnahmen

IV Gremien der Stiftung 2°

I Vorbemerkungen und Überblick

Nachdem im Jahr 2019 ein echtes Momentum für den Klimaschutz geschaffen wurde, war das Jahr 2020 ab März von der COVID-19 Pandemie geprägt. „Corona“ dominierte nicht nur die öffentliche und politische Agenda, es stellte auch die Förderunternehmen der Stiftung 2°, gewohnte Formen der Zusammenarbeit wie auch das gesellschaftliche Miteinander überhaupt vor große Herausforderungen. Trotz der durch die Pandemie bedingten Ausnahmesituation kann die Stiftung 2° auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, in der sie nicht nur das Thema unternehmerischer Klimaschutz engagiert vorangetrieben hat, sondern auch weiter gewachsen ist.

Zentrale Schwerpunkte der Stiftungsarbeit im Jahr 2020 waren:

- **Wachstum des 2°-Förderkreises:** Die Stiftung 2° konnte im Jahr 2020 bedeutende Partner für ambitionierten und unternehmerischen Klimaschutz gewinnen und weiterhin ihre branchenübergreifende wirtschaftliche Stimme ausbauen. Mit den Vorstandsvorsitzenden der GLS Bank eG, Dirk ROSSMANN GmbH, der VTG AG, der Papier- und Kartonfabrik Varel GmbH und Co. KG, der DRÄXLMAIER Group und HeidelbergCement AG wurde der Kreis der Förderunternehmen der Stiftung deutlich vergrößert.
- **Breite Unternehmensallianz für Klimaschutz:** Im April 2020 veröffentlichte die Stiftung 2° den bislang größten deutschen Unternehmensappell für eine ambitionierte Klimapolitik. 68 große deutsche Unternehmen appellierten an die Bundesregierung, bei der Klimapolitik auf dem Erreichten aufzubauen und die Ausgestaltung und Umsetzung klimapolitischer Maßnahmen konsequent weiterzuführen. Der Appell wurde anlässlich des Petersberger Klimadialogs und unmittelbar vor den Verhandlungen für ein erstes Hilfsprogramm der Bundesregierung zur Bewältigung der ökonomischen Folgen der Corona-Pandemie veröffentlicht. Der Appell erreichte eine große öffentliche und mediale Aufmerksamkeit und wurde bei politischen Entscheidungsträgern als ein sehr wichtiges Signal wahrgenommen.
- **Fundierte politische Positionierungen:** Die Stiftung 2° hat mit zahlreichen Unternehmen politische Positionspapiere mit konkreten Handlungsempfehlungen zur klimaneutralen Transformation der Industrie und der Ausgestaltung des EU Green Deals erarbeitet. Beide Papiere wurden öffentlichkeitswirksam zu strategisch wichtigen Zeitpunkten in den politischen Diskurs eingespeist und von politischen Entscheidern und in der Fachöffentlichkeit intensiv wahrgenommen und medial begleitet. Beide Positionspapiere haben dazu beigetragen, die Stiftung 2° als kompetente Wirtschaftsstimme, die sich mit wichtigen Unternehmen konstruktiv und ambitioniert in die klimapolitische Debatte einbringt, nachhaltig zu positionieren.
- **Dialog mit der Politik:** Die Stiftung 2° war auch in diesem Jahr eine Plattform für den Austausch zwischen Politik und Wirtschaft auf höchster Entscheidungsebene. Beispielsweise organisierte die Stiftung am 3. Juni und am 26. Oktober (virtuelle) Gespräche mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze und CEOs von Förderunternehmen der Stiftung 2° und weiteren Unternehmensvertretern. Zentrale Themen waren die Ausgestaltung der Konjunkturprogramme, die Rolle von Sustainable Finance sowie die Frage nach geeigneten politischen Rahmenbedingungen für eine Transformation der Industrie zur Klimaneutralität, mit besonderem Augenmerk auf den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft.

- **Stärkung der Projektarbeit:** Die Projektarbeit als Möglichkeit zur inhaltlichen Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Förderunternehmen sowie zur Kompetenzbildung mit Fokus auf strategisch relevante Themenfelder wurde im Jahr 2020 deutlich gestärkt. Im Projekt „Compan-E – Wege zu einer elektrischen und nachhaltigen Unternehmensmobilität“ (Auftraggeber: Bundesumweltministerium) begleitet die Stiftung 2° gemeinsam mit dem Öko-Institut und der Agora Verkehrswende ein Konsortium aus Unternehmenspartnern (Deutsche Bahn, Deutsche Telekom, EnBW, Gegenbauer und R+V Versicherungen) bei der sukzessiven Elektrifizierung ihrer Unternehmensflotten. Außerdem wurden zwei Projekte zum sektorübergreifend wichtigen Thema Circular Economy im Auftrag des Bundesumweltministeriums und der Stiftung Familienunternehmen akquiriert und gestartet. In den Projekten sollen konkrete Lösungsansätze und Empfehlungen für die Entwicklung einer Circular Economy in den Sektoren Bau und Automotive erarbeitet werden.
- **Intensivierung der internationalen Tätigkeiten:** Die Stiftung 2° hat die deutsche EU-Ratspräsidentschaft in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 dazu genutzt, ihre Tätigkeiten auf europäischer und internationaler Ebene zu verstärken. Dies ist von besonderer Bedeutung, weil wichtige Weichen für die Verknüpfung von wirtschaftlicher Erholung und einer ambitionierten Klimapolitik auf der EU-Ebene – im Rahmen des EU Green Deals und der europäischen Hilfsprogramme – gestellt werden. So hat die Stiftung 2° vor dem EU-Ratsgipfel am 15./16. Oktober ein Positionspapier zu den anstehenden Weichenstellungen in der EU-Klimapolitik veröffentlicht. Das Papier wurde auf Basis eines Dialogs mit namhaften deutschen Unternehmen aus zahlreichen Branchen erarbeitet. Auf internationaler Ebene bringt sich die Stiftung bei der Stärkung und dem Aufbau klimapolitischer Netzwerke ein, beispielsweise der Foundation F20, einem transatlantischen Partnernetzwerk und der Neugestaltung der transatlantischen Klimabrücke (AA, Adelphi). Als Mittlerin an der Schnittstelle von Wirtschaft und Politik bot die Stiftung einerseits vertrauensvolle Gesprächsformate an, wie z.B. ein virtueller Roundtable zum EU Green Deal mit den Förderunternehmen und Kurt Vandenbergh, Chefberater von Dr. Ursula von der Leyen, und brachte sich andererseits mit inhaltlichen Beiträgen in die Debatte ein, beispielsweise einem gemeinsamen Namensbeitrag von Sabine Nallinger und Pascal Canfin, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzender des Ausschusses für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit.
- **Digitale Jahreskonferenz 2020:** Aufgrund der COVID-19-Pandemie fand die 5. Jahreskonferenz der Stiftung 2° erstmals als Online-Format statt. Unter dem Motto „THE POWER OF EUROPE“ haben sich über 650 TeilnehmerInnen aus ganz Europa zu der zweisprachigen Jahreskonferenz live zugeschaltet. Die Konferenz wurde von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel mit einem Grußwort eröffnet und die Präsidentin der Europäischen Kommission, Dr. Ursula von der Leyen, führte mit ihrer politischen Keynote in das Thema ein. Es folgten Impulsvorträge von Vorstandsvorsitzenden des 2°-Förderkreises und eine Paneldiskussion mit namhaften Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.

II Stiftungsbetrieb

Das Team der Stiftung 2° ist im Jahr 2020 bedeutend gewachsen. Durch die Erweiterung des Teams kann die Stiftung weitere Themenfelder bearbeiten und Kompetenzen ausbilden. Hier ist vor allen Dingen der Schwerpunkt europäische und internationale Angelegenheiten zu nennen.

Das Team der Stiftung 2° bestand 2020 aus den folgenden Personen:

Sabine Nallinger	Vorständin
Martin Kaul	Büroleiter & Senior Referent Klima- und Energiepolitik
Gine Herrmann	Persönliche Referentin der Vorständin & Teamassistentin (bis Juni 2020)
Sarah Florence Gaebler	Persönliche Referentin der Vorständin (seit Juli 2020)
Julia Reuter	Persönliche Referentin der Vorständin & Teamassistentin (in Elternzeit)
Julia Eckey	Senior Referentin (seit August 2020)
Till Kötter	Senior Referent (seit April 2020)
Dr. Daniel Vallentin	Senior Referent
Susan Weide	Senior Referentin
Levke Albertsen	Junior Referentin (seit November 2020)
Sophia Elz	Junior Referentin (seit November 2020)
Aline de la Sauce	Studentische Mitarbeiterin
Sophia Strack	Studentische Mitarbeiterin (seit Juli 2020)
Sina Timmermann	Studentische Mitarbeiterin (seit Juni 2020)

Nicht nur das Team selbst, sondern auch der Kreis der Unterstützer hat sich erfolgreich vergrößert. So konnten in diesem Jahr wichtige Akteure aus der Finanz- und Automobilbranche, der Zement- und Papierindustrie sowie einflussreiche Partner der Schienenlogistik und Drogeriemarktketten gewonnen werden. Mit diesen Partnern kann der branchenübergreifende Ansatz der Stiftung nachdrücklich und glaubwürdig abgebildet werden, um unternehmerischen Klimaschutz zum Erfolg zu führen.

Mit diesem Wachstum – sowohl im Team wie auch im Kreis der Förderer – steigt das Potential, aber nehmen auch die Anforderungen für die Stiftungsarbeit zu. Um die Stiftung auch in Zukunft optimal aufzustellen, Reibungsverluste zu minimieren und maximale Wirkung zu entfalten, hat die Stiftung einen professionellen und systematischen Strategie- und Organisationsentwicklungsprozess eingeleitet.

III **Stiftungsarbeit**

Ausschließlicher und unmittelbarer Zweck der Stiftung 2° - Deutsche Unternehmer für Klimaschutz ist die Förderung des Klimaschutzes und der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen sowie der natürlichen Umweltsysteme. Verwirklicht wird der Stiftungszweck insbesondere durch die Durchführung oder Unterstützung von Initiativen und Projekten zur:

- Förderung und Kommunikation sowie Weiterverbreitung und Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und unternehmerischer Innovationen für den Klimaschutz im nationalen und internationalen Rahmen
- Stärkung einer effektiven und marktwirtschaftlich orientierten Klimapolitik auf nationaler und internationaler Ebene sowie
- Erhöhung des Bewusstseins in der Politik, in der Wirtschaft und in der Öffentlichkeit für die Bedeutung des Klimaschutzes und des effizienten und nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen

Zur Erfüllung des Stiftungszwecks (laut §2 (2) und (3) Satzung Stiftung 2° / Neufassung vom 18.06.2014) arbeitet die Stiftung 2° eigenständig und in Kooperation insbesondere in den folgenden Tätigkeitsfeldern:

- A.** Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen und Studien
- B.** Unterstützung von Unternehmen sowie Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik bei ihren Klimaschutzmaßnahmen
- C.** Förderung von Dialogen und Allianzen für innovativen und effektiven Klimaschutz

Im Jahr 2020 setzte die Stiftung in allen drei Arbeitsbereichen erfolgreich zahlreiche Maßnahmen und Projekte um, wie dieser Jahresbericht anhand einer Auswahl zentraler Aktivitäten aufzeigt.

A. Durchführung von Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen und Studien

Eigene Veranstaltungen

Die Stiftung 2° versteht sich als Kommunikator zwischen den relevanten Akteuren der Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft, um den unternehmerischen Klimaschutz voranzutreiben. Durch regelmäßig selbst organisierte Veranstaltungen der Stiftung sowie die aktive Teilnahme an externen Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen und Vorträgen wird diese Vernetzung gefördert und gestärkt.

- **Informations- und Diskussionsveranstaltung zum EU Green Deal:** Am 28. April veranstaltete die Stiftung 2° eine virtuelle Informations- und Diskussionsveranstaltung zum EU Green Deal, an der Kurt Vandenberghe, Berater von Dr. Ursula von der Leyen, sowie Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums als Inputgeber teilnahmen. Die Veranstaltung fand im Rahmen eines Projekts für die Corporate Leaders Group Europa statt, in dem die

Stiftung Trends und Aktivitäten zum unternehmerischen Klimaschutz auf die EU-Ebene transferiert.

- **5. Jahreskonferenz:** Die größte Veranstaltung der Stiftung 2° ist die jährliche Jahreskonferenz. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen fand die Jahreskonferenz am 05.11.2020 erstmals in einem digitalen Format statt. Unter dem Motto „THE POWER OF EUROPE“ hat sich die digitale Jahreskonferenz auf die Frage konzentriert: Wie wird aus dem „European Green Deal“ ein Wachstumsprojekt? Bis 2050 will Europa der erste klimaneutrale Kontinent der Welt werden – ein ehrgeiziges „Man on the Moon“-Projekt.

Die 5. Jahreskonferenz 2020 konnte mit einem außergewöhnlich hochkarätigen Programm aufwarten. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel eröffnete mit einem Grußwort die Konferenz. Anschließend führte die Präsidentin der Europäischen Kommission, Dr. Ursula von der Leyen, mit ihrer politischen Keynote „Der Green Deal als Chance für Europa: Auf dem Weg zum ersten klimaneutralen Kontinent“ in das Thema ein. Darauf folgten Impulsvorträge von Vorstandsvorsitzenden des 2°-Förderkreises wie Dr. Richard Lutz (Deutsche Bahn AG), Dr. Frank Mastiaux (EnBW AG) und Markus Müller-Drexel (INTERSEROH Dienstleistungs GmbH). Zudem saßen auf dem von Sabine Nallinger moderierten „Green Recovery“-Panel namenhafte Persönlichkeiten wie Reinhard Bütikofer (MdEP, Fraktion der Grünen/Europäische Freie Allianz EFA), Dr. Markus Pieper (MdEP, Fraktion der Europäischen Volkspartei EVP), Dr. Brigitte Knopf (Generalsekretärin am Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change MCC), Bernhard Osburg (Sprecher des Vorstands der thyssenkrupp Steel Europe AG) sowie Prof. Dr. Jörg Elsenbach (Global Head of Corporate Governance der DRÄXLMAIER Group). Das Programm wurde mit einem Insight Talk von Dr. Herbert Diess (Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen AG) zum Thema „So wird der Green Deal zum Innovationstreiber für die Automobilindustrie“ abgerundet. Im Anschluss gab es für die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, in Break-Out-Sessions mit Teilnehmenden aus dem Panel zu diskutieren.

Über 650 TeilnehmerInnen hatten sich aus ganz Europa zu der zweisprachigen Konferenz live zugeschaltet. Noch am gleichen Tag hat das Handelsblatt über die erfolgreich verlaufende Jahreskonferenz der Stiftung 2° berichtet. Der Artikel „Was die Wirtschaft für eine klimaneutrale Zukunft fordert“ wurde sowohl im Printmedium als auch Online veröffentlicht.

Weitere Veranstaltungen

- **Klimadinner der Stiftung 2°:** um die Arbeit der Stiftung über den Stifterkreis hinaus Vorstandsvorsitzenden von Unternehmen näher zu bringen, veranstaltete die Stiftung am 15.01.2020 in München ein „Klimadinner“ mit Prof. Dr. Edenhofer und Prof. Dr. Michael Otto. Sechzehn hochrangige Unternehmensvertreter sind der Einladung gefolgt.
- **Baden-Badener Unternehmer Gespräche:** Die Stiftung 2° wurde gebeten, bei den 146. Baden-Badener Unternehmer Gesprächen vom 20.09. - 02.10.2020 einen Tag dem „Unternehmerischen Klimaschutz“ zu widmen und zu gestalten. Mit angehenden Führungskräften wurde im Rahmen mehrerer Panels über den Ambitionsgrad der jeweils eigenen Dekarbonisierungsstrategie diskutiert. Die Veranstaltung konnte trotz der Covid-19-Pandemie mit geeigneten Hygienemaßnahmen vor Ort stattfinden. Neben Prof. Dr. Michael Otto waren unter anderem Dr. Frank Mastiaux (EnBW) und Dr. Dominik von Achten (HeidelbergCement) auf den Panels vertreten, das von Sabine Nallinger moderiert wurde.

Vorträge und Teilnahme an Podiumsdiskussionen (Auswahl)

- 31.01.2020 – Internationaler C2C Congress 2020, Berlin, Sabine Nallinger (Speakerin)
- 12.02.2020 – Süddeutsche Zeitung: „Nachhaltigkeitsforum 2020“, Sabine Nallinger
- 27.02.2020 – Jubiläumsdinner des Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS), Berlin, Sabine Nallinger (Inputgebende)
- 28.02.2020 – Wirtschaftskongress der Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Berlin, Sabine Nallinger (Podiumsteilnehmende)
- 02.04.2020 – DCGN Veranstaltung „Kicking off the Decade of Action – 20 Jahre DCGN“, Sabine Nallinger (Panelteilnehmende)
- 19.05.2020 – Öko-Institut e.V.: „Strukturwandel zu einer Green Economy“, Sabine Nallinger (Diskussionsteilnehmerin)
- 09.06.2020 – Wuppertal Institut: „Klimapolitik am Scheideweg – Instrumente für einen Green Deal in Zeiten von Corona“, Sabine Nallinger (Panelteilnehmerin)
- 25.06.2020 – German TEPSA Pre-Presidency Conference „Shaping the Future of Europe“, Sabine Nallinger (Panelteilnehmerin)
- 20.10.2020 – VDMA e.V.: „Klimaneutrale Produktion in der Prozessindustrie“, Sabine Nallinger an der Seite von Thorsten Herdan (BMW)
- 05.11.2020 – Handelsblatt Autogipfel: „Wann fahren wir klimaneutral auf der Erfolgsspur?“, Sabine Nallinger (Panelteilnehmerin)

Hinweis: Aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen während der Covid-19-Pandemie fanden die meisten Termine digital statt.

Kommunikationsmaßnahmen

Zu den zentralen Aufgaben der Geschäftsstelle zählt die Kommunikation und Weiterverbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse für den Klimaschutz. Jegliche Aktivitäten, Projekte und weitere Inhalte der Stiftungsarbeit werden auf der eigenen Website <https://www.stiftung2grad.de/> veröffentlicht, die sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache abrufbar ist.

Darüber hinaus ist die Stiftung 2° auf verschiedenen Social-Media Plattformen aktiv. Als Hauptmedium für aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird seit mehreren Jahren der Twitter-Kanal (@Stiftung2Grad) genutzt. Mit bedeutenden Meinungsführern und Multiplikatoren aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft informiert die Stiftung über die aktuellen Ereignisse und Erkenntnisse. Die mediale Präsenz wird kontinuierlich verbessert und ausgebaut. Über die zusätzlichen Accounts bei LinkedIn und Facebook werden aktuelle Pressemitteilungen verbreitet.

In diesem Jahr wurde auch das Videoportal Youtube genutzt. Im Anschluss der digitalen Jahreskonferenz der Stiftung 2° wurde der gesamte Live-Stream sowie die einzelnen Auftritte der RednerInnen auf Youtube bereitgestellt und verfügbar gemacht.

Pressemitteilungen

- 21.04.2020 – „Die GLS Bank verstärkt die Allianz der Stiftung 2° für ambitionierten Klimaschutz“
- 27.04.2020 – „Mit Klima-Konjunkturprogramm Wirtschaft krisenfester machen – Unternehmen senden starkes Signal vor Petersberger Klimadialog“
- 02.06.2020 – „Ein starkes Klima-Konjunkturprogramm für die Industrie – Krisenbewältigung als Katalysator für die klimaneutrale Transformation nutzen“
- 04.06.2020 – „Konjunkturpaket setzt wichtige klimapolitische Impulse, schafft jedoch keine ausreichende Klima-Lenkungswirkung“
- 10.06.2020 – „ROSSMANN verstärkt die Allianz der Stiftung 2° für ambitionierten Klimaschutz“
- 16.06.2020 – „Stiftung 2° vergrößert mit der VTG AG die Allianz für ambitionierten unternehmerischen Klimaschutz“
- 30.06.2020 – „Deutsche EU-Ratspräsidentschaft kann den EU Green Deal von einer Vision zum Motor für den ersten klimaneutralen Kontinent machen“
- 03.07.2020 – „Stiftung 2° vergrößert mit der Papier- und Kartonfabrik Varel die Allianz für ambitionierten unternehmerischen Klimaschutz“
- 31.07.2020 – „DRÄXLMAIER Group tritt dem Förderkreis der Stiftung 2° bei – Allianz für den unternehmerischen Klimaschutz wächst“
- 08.10.2020 – „Für eine klimaneutrale Wirtschaft made-in Europe: Jetzt gemeinsam den Neustart einleiten!“
- 25.11.2020 – „HeidelbergCement tritt dem Förderkreis der Stiftung 2° bei – Allianz für den unternehmerischen Klimaschutz wächst“

Hinweis: Sämtliche Pressemitteilungen sind im Original unter <https://www.stiftung2grad.de/pressemitteilungen> einsehbar.

Pressekonferenzen

Aufgrund der Covid-19-Pandemie haben im Jahr 2020 keine Pressekonferenzen der Stiftung 2° stattgefunden.

Die Stiftung 2° in den Medien (Auswahl)

- 03.01.2020 – NTV Frühstart: „Klimaschutz kurbelt die Wirtschaft an“, Interview mit Sabine Nallinger
- 27.04.2020 – The New York Times: German Companies Call for COVID-19 Aid to Be Tied to Climate Action
- 28.04.2020 – ZDF-Spezial: „Corona-Krise – Folgen für den Klimaschutz“
- 02.06.2020 – Tagesspiegel: „Die alte Industrie meint es auf einmal ernst mit der CO2-freien Produktion“

- 03.06.2020 – Handelsblatt: „Was die Wirtschaft von der Bundesregierung fordert, um CO2-Emissionen zu senken“
- 16.07.2020 – Les Echos/Tagesspiegel Background: „EU Recovery: Auf dem Weg zur Klimaneutralität Europas“, Interview mit Sabine Nallinger und Pascal Canfin (MdEP, Fraktion Renew Europe)
- 05.11.2020 – Handelsblatt: „Kanzlerin Merkel: „Ich verstehe Klimaschutz als Wachstumstreiber““
- 08.12.2020 – ZEITonline: „Es darf keine Salomitaktik mehr geben“, Interview mit Sabine Nallinger
- 09.12.2020 – SWR planetwissen: „Grüne Wirtschaft auf Erfolgskurs“, Interview mit Sabine Nallinger

Projekte und Studien

Die Stiftung 2° hat ihre Projektarbeit im Jahr 2020 erfolgreich ausgebaut und dazu genutzt, ihre Kompetenz zu strategisch wichtigen klimapolitischen Themen auszubauen. Folgende Projekte wurden im Jahr 2020 bearbeitet:

- **Compan-E – Wege zur elektrischen und nachhaltigen Unternehmensmobilität:** In einem Konsortium mit dem Öko-Institut und Agora Verkehrswende unterstützt die Stiftung 2° einen Kreis von Partnerunternehmen bei der sukzessiven Elektrifizierung ihrer Unternehmensflotten. Die Stiftung ist dabei insbesondere dafür verantwortlich, einen Austausch- und Lernprozess zwischen den Unternehmen zu ermöglichen. Auftraggeber: Bundesumweltministerium; Laufzeit: 01.08.2019-31.07.2022
- **Circular Economy als Schlüsselstrategie einer klimaneutralen und ressourceneffizienten Wirtschaft (CEWI):** Mit einem Fokus auf die Sektoren Gebäude und Automotive werden Unternehmen entlang der jeweiligen Wertschöpfungsketten zusammengeführt, um innovative Umsetzungsideen für zirkuläre Geschäftsmodelle zu entwickeln. Die Stiftung 2° leitet das Projekt und führt das Konsortium mit dem WWF Deutschland und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH. Auftraggeber: Bundesumweltministerium; Laufzeit: 01.09.2020-31.12.2022
- **Herausforderungen und Lösungsansätze zur Förderung der Circular Economy in Familienunternehmen:** In einem Konsortium mit drei Fraunhofer-Instituten werden Erfolgsfaktoren für die Einführung zirkulärer Strukturen in Familienunternehmen identifiziert. Der Schwerpunkt liegt auch hier auf den Bereichen Gebäude und Automotive. Die Stiftung 2° koordiniert das Projekt. Sie ist außerdem für die Sammlung von Good Practice-Beispielen und die Durchführung von Praxisgesprächen mit Familienunternehmen aus beiden Branchen sowie weiteren Expert*innen aus Politik und Wissenschaft verantwortlich. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen; Laufzeit: 01.06.2020-31.05.2021
- **Regionaldialoge:** Die Stiftung führt eine Reihe vertrauensvoller Gesprächsformate mit Bundestagsabgeordneten in ihren Wahlkreisen durch. Als Gesprächspartner fungieren CEOs

von Förderunternehmen mit Standorten in den Wahlkreisen oder in deren Nähe. Ziel des Projekts ist es, wichtige regionale Wirtschaftsthemen mit klimapolitischen Aspekten zu verbinden und auf diese Weise die hohe ökonomische Bedeutung von Klimapolitik herauszuarbeiten. Auftraggeber: European Climate Foundation; Laufzeit: 01.03.2020-30.06.2021

- **Impulse für den Green Deal und die deutsche Klimaschutzdebatte:** Dieses Projekt bietet einen Rahmen für verschiedene politische Aktivitäten der Stiftung 2°. Dazu zählen die Erarbeitung eines Positionspapiers mit dem Titel „Klimaneutralität 2050: Was die Industrie jetzt von der Politik braucht“ mit der Agora Energiewende und der Unternehmensberatung Roland Berger. Außerdem unterstützt das Projekt den Ausbau der Stiftungsarbeit auf europäischer Ebene, insbesondere zum EU Green Deal. Auftraggeber: European Climate Foundation; Laufzeit: 20.05.2020-19.05.2021
- **Zusammenarbeit mit der Corporate Leaders Group:** Im Rahmen eines Kooperationsvertrages hat die Stiftung 2° Klimaschutzaktivitäten deutscher Unternehmen auf die EU-Ebene transferiert und Austauschformate zwischen deutschen Unternehmen und europäischen Entscheidungsträgern durchgeführt. Auftraggeber: Corporate Leaders Group; Laufzeit: 01.08.2019-30.04.2020
- **Unternehmerinitiative Klimaschutzgesetz:** Das Projekt wurde nach der erfolgreichen Veröffentlichung eines Positionspapiers im Jahr 2019 zum Klimaschutzprogramm 2030 der deutschen Bundesregierung in 2020 fortgeführt und um weitere Aktivitäten zur nationalen Klimapolitik (Anzeigenaktion für Ausbau der erneuerbaren Energien, Positionspapier zur Transformation der Industrie) ergänzt. Auftraggeber: European Climate Foundation; Laufzeit: 01.01.2019-30.06.2020

B. Unterstützung von Unternehmen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik bei Klimaschutzmaßnahmen

Die Stiftung 2° steht an der Schnittstelle zwischen Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Unternehmen und im engen Dialog mit allen Klimaakteuren. Die Stiftung fördert und stärkt den unternehmerischen Klimaschutz, unterstützt Politik und Gesetzgebung bei der Etablierung marktwirtschaftlicher Rahmenbedingungen für den Klimaschutz und aktiviert die Lösungskompetenz und Innovationskraft deutscher Unternehmen.

Besonders hervorzuhebende Termine sind:

- 24.01.2020 – Deutsche Energie-Agentur (dena): Austausch mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung Andreas Kuhlmann
- 29.01.2020 – Rat für nachhaltige Entwicklung (RNE): Austausch mit dem Vorsitzenden Dr. Werner Schnappauf
- 17.02.2020 – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement: Austausch mit dem Geschäftsführer Fachpolitik Dr. Ansgar Klein

- 03.06.2020 – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU): Austausch mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze und CEOs von Förderunternehmen der Stiftung 2° zu einem Klima-Konjunkturprogramm
- 07.05.2020 – Kompetenzzentrum Klimaschutz in energieintensiven Industrien (KEI): Austausch mit Leiter Dr. Bernd Wenzel
- 26.05.2020 – Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Austausch mit dem Abteilungsleiter II für Energiepolitik Thorsten Herdan
- 31.07.2020 – DECHEMA e.V.: Austausch mit dem Abteilungsleiter für Forschungsförderung und Veranstaltungen Andreas Förster
- 26.10.2020 – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU): Austausch mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze und CEOs von Förderunternehmen der Stiftung 2°

Hinweis: Aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen während der Covid-19-Pandemie fanden die Termine in den meisten Fällen telefonisch oder digital statt.

C. Förderung von Dialogen und Allianzen für innovativen und effektiven Klimaschutz

Die Stiftung 2° versteht sich als die progressive Stimme der deutschen Wirtschaft. Sie ist eine branchenübergreifende Handlungsplattform für die aktive Zusammenarbeit im unternehmerischen Klimaschutz. Dadurch kann der breite Wissens- und Ideenpool für die Entwicklung innovativer Ansätze für kohlenstoffarmes Wirtschaften innerhalb und außerhalb des Förderkreises gebündelt in die öffentliche Debatte eingebracht werden.

Zudem spielt die Stiftung 2° bei der Bildung von Allianzen für den unternehmerischen Klimaschutz eine bedeutende Rolle, indem sie unterschiedliche politische, unternehmerische und zivilgesellschaftliche Akteure zusammenbringt und klimapolitische Kooperationsprojekte initiiert.

Zu den zentralen Tätigkeiten gehörte 2020:

- **Appell an die deutsche Bundesregierung.** Zum Auftakt des Petersberger Klimadialogs veröffentlichte die Stiftung 2° am 27. April einen Appell von 68 großen Unternehmen an die deutsche Bundesregierung zu einem Klima-Konjunkturprogramm. Dieser Appell der Wirtschaft forderte, die Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Krise mit ambitionierter Klimapolitik zu vereinen. Zu den beteiligten Unternehmen zählten mehrere DAX-Konzerne und viele Großunternehmen der deutschen Wirtschaft aus allen Branchen, darunter der Schwer- und Chemieindustrie, des Maschinen- und Fahrzeugbaus, der Finanzbranche sowie große Unternehmen aus den Bereichen Gebäude und Mobilität. Deutschlandweit gab es bislang keine größere und umfangreichere Erklärung aus dem Privatsektor zu ambitioniertem Klimaschutz. Infolgedessen gab es eine hohe Resonanz in den Medien (Print, Online und TV) und allen Bereichen der Klimapolitik. Nicht nur das Handelsblatt, auch die New York Times hat einen Artikel veröffentlicht. Den Unternehmensappell finden Sie [hier](#).
- **Positionspapier: Starkes Klimakonjunkturprogramm für die Industrie.** Im Juni 2020 hat die Stiftung 2° ein Positionspapier mit konkreten Empfehlungen für die Ausgestaltung der

politischen Rahmenbedingungen zur klimaneutralen Transformation der Industrie veröffentlicht. Das Papier wurde auf Basis eines Dialogs mit zehn Unternehmen aus verschiedenen Branchen der energieintensiven Grundstoffindustrie erarbeitet. Die Inhalte des Papiers wurden von den Medien (u.a. [Tagesspiegel Background](#) und [Handelsblatt](#)) prominent aufgegriffen und zielgerichtet an Entscheider kommuniziert. In dem Papier wurden u.a. konkrete Maßnahmen für ein Investitionsprogramm für Low Carbon Breakthrough-Technologien in der Industrie, zur Schaffung von Leitmärkten für CO₂-arm hergestellte Industrieprodukte sowie zur Gewährleistung eines ausreichenden und verlässlichen Angebots an Erneuerbaren Energien zu international wettbewerbsfähigen Preisen gefordert. Das Positionspapier finden Sie [hier](#).

- **Positionspapier: Für eine klimaneutrale Wirtschaft *made in Europe*.** Aufgrund der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2020 und der hohen klimapolitischen Dynamik durch den EU Green Deal hat die Stiftung 2° im Oktober 2020 ein Positionspapier mit Handlungsempfehlungen zur konkreten Ausgestaltung und Instrumentierung des EU Green Deals veröffentlicht. In dem Papier wird u.a. auf die weitere Ausgestaltung der CO₂-Bepreisung und der EU-Taxonomie für Sustainable Finance eingegangen. Außerdem enthält es Empfehlungen zu zentralen energie- und klimapolitischen Zukunftsfeldern, wie dem Ausbau Erneuerbarer Energien, dem Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft, der Steigerung der Energieeffizienz insbesondere im Gebäudesektor und der Schaffung zirkulärer Wirtschaftsstrukturen. Das Papier wurde sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch veröffentlicht und auf EU-Ebene an wichtige Entscheider und politische Netzwerke kommuniziert. Überdies berichtete das [Handelsblatt](#) exklusiv über das Papier. Das Positionspapier finden Sie [hier](#).
- **CEO-Gespräche mit politischen Entscheidern**
 - Am 3.6.2020 fand ein virtuelles Gespräch mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze und CEOs von Förderunternehmen der Stiftung 2° und weiteren Unternehmensvertretern statt. Bei diesem Termin lag der inhaltliche Fokus insbesondere auf den Erwartungen der teilnehmenden Unternehmen an die klimafreundliche Ausgestaltung von Konjunkturprogrammen zur Bewältigung der ökonomischen Auswirkungen der Corona-Pandemie.
 - Am 19.10.2020 fand ein Austausch zwischen CEOs der Förderer der Stiftung 2° mit Jochen Flasbarth, Staatssekretär im BMU und Karsten Sach, Abteilungsleiter Internationales, Europa und Klimaschutz statt. Zentrales Thema des Austauschs waren Fragen der Zusammenarbeit bei Handel und Klimaschutz.
 - Am 26.10.2020 fand ein virtuelles Gespräch zwischen ausgewählten Unterzeichner*innen der Initiative “Unternehmensappell für Krisenbewältigung und Zukunftsfähigkeit: Mit einem Konjunkturprogramm unsere Wirtschaft krisenfester machen” und Bundesumweltministerin Svenja Schulze statt. Neben den konkreten Klimaschutz-Strategien der Unternehmen ging es um das Thema Sustainable Finance sowie die Frage nach geeigneten politischen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Transformation der Industrie zur Klimaneutralität, mit besonderem Augenmerk auf den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft.

IV Gremien der Stiftung 2° im Jahr 2020

Die Zusammensetzung der Mitglieder des Präsidiums und des Kuratoriums haben sich zum Jahr 2020 geändert. Die neuen Mitglieder wurden für eine zweijährige Amtszeit gewählt.

Die Gremien der Stiftung 2° stellten sich im Jahr 2020 wie folgt dar:

Vorständin:

- Sabine Nallinger

Präsidium:

- Prof. Dr. Michael Otto, Vorsitzender des Präsidiums
- Reinhard Klein, Stellv. Vorsitzender des Präsidiums
- Andreas Engelhardt, Mitglied des Präsidiums

Kuratorium:

- Prof. Dr. Michael Otto, Vorsitzender des Kuratoriums
- Reinhard Klein, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums
- Andreas Engelhardt, Mitglied des Kuratoriums
- Christian Lewandowski, Mitglied des Kuratoriums
- Dr. Frank Mastiaux, Mitglied des Kuratoriums
- Markus Müller-Drexel, Mitglied des Kuratoriums

Herausgeber (V.i.S.d.P)

Stiftung 2° - Deutsche Unternehmer für Klimaschutz

Vorständin Sabine Nallinger

Linienstraße 139/140

10115 Berlin

www.stiftung2grad.de

Bildnachweis: Free-Photos auf Pixabay